

## **Vierte Kundenbeiratssitzung der Stromnetz Hamburg GmbH**

Datum: 03. November 2015

Ort: Stromnetz Hamburg Infotainer, San-Francisco-Straße 1, 20457 Hamburg

### **Teilnehmer des Kundenbeirats:**

Bredenbreuker	Erhard
Ederhof	Matthias
Graßmann	Dirk
Hamester	Fritz C.
Harder	Hanne
Jungnickel	Erich
Najem	Fakhria
Pösl	Julia
Sauerbier	Claus
Schick	Bernhardt
Schmidt	Nils
Schütt	Helge
Völko	Daniel
Vollmer	Annette

1 Teilnehmer nicht anwesend

### **Teilnehmer der Stromnetz Hamburg GmbH:**

Andersen	Heike	Mitarbeiterin SNH Infotainer
Baur	Bernhard	Leiter Assetsteuerung und Methoden
Polkehn-Appel	Anette	Pressesprecherin
Ridder	Matthias	Leiter Asset- und Kundenmanagement
Volk	Thomas	designierter technischer Geschäftsführer

### **Tagesordnung**

#### **1. Begrüßung**

Anette Polkehn-Appel begrüßt die Teilnehmer zur vierten Sitzung im neu errichteten Stromnetz Hamburg Infotainer und stellt die Tagesordnung vor. Nach den Wünschen der Beiräte liegt auf dieser Veranstaltung der Schwerpunkt auf dem Thema Investitionsstrategie.

Matthias Ridder erläutert dazu noch einmal den Aufbau eines eigenen Stromnetz Hamburg Infotainers als innovative Dauerausstellung zum Thema Stromverteilung in Hamburg. Mit der Eröffnung im September 2015 ist damit ein weiterer Baustein aus dem mit der Stadt Hamburg konzipierten Kooperationsvereinbarung in die Realität umgesetzt worden.

#### **2. Einführung**

Thomas Volk stellt sich als derzeitigen designierten technischen Geschäftsführer vor, der ab Januar 2016 die Nachfolge von Dr. Dietrich Graf übernehmen wird.

### 3. Kurze Fragerunde

#### Stromcheck im Internet

Den Kundenbeiräten wurde das neue Internet-Tool zum Thema Stromsparen im eigenen Haushalt zum Testen angeboten. Das Programm bietet die einfache und kostenlose Möglichkeit, den Stromverbrauch für das ganze Jahr detailliert zu berechnen und die persönlichen Einsparpotenziale sichtbar zu machen.

Folgende Rückmeldungen gab es dazu aus dem Gremium:

- Das Programm ist sehr aufwendig auszufüllen
- Die Daten wurden von einigen Testern nicht bis zum Schluss eingegeben, da häufig die genauen Angaben über Baujahr und Effizienzklasse nicht mehr zur Verfügung standen.

Vorschläge zur Verbesserung:

- Ggf. wäre es einfacher, wenn Vergleichsdaten für Größenordnungen angeboten würden, damit dem Anwender eine entsprechende Auswahl leichter fällt
- Doppeltarifzähler (HT, NT) mit aufnehmen
- Eine Verlinkung zur Verbraucherzentrale Hamburg herzustellen, um das Programm breiter zu streuen und damit eine breitere Sichtbarkeit zu erreichen.

### 4. Rückblick auf das letzte Jahr im Kundenbeirat

Durch die letzten Veranstaltungen hat der Beiräte einen guten Einblick hinter die Kulissen der Stromnetz Hamburg erhalten:

- Vortrag über die allgemeine Geschäftstätigkeit von Stromnetz Hamburg als städtische Verteilungsnetzbetreiberin mit anschließender Führung durch die Netzführung in der City Nord.
- Vortrag über den Kooperationsvertrag und Kooperationsvereinbarung mit anschließender Führung durch das Umspannwerk Hafencity.
- Vortrag über die Netzentgelte und Führung durch das im Umbau befindliche Großprojekt Umspannwerk Mitte.

### 5. Ausblick für das Jahr 2016

Die Vorschläge für die im nächsten Jahr stattfindenden Veranstaltungen stießen bei allen Anwesenden auf Zustimmung:

- 1. Sitzung 2016 wird auf 7. Juni 2016 datiert. Als Themenschwerpunkt wird über den Rollout von Smart Meter und intelligenten Messsysteme referiert. Dazu wird die Festinstallation dieser Technologie auf dem Betriebshof Bramfeld, Hauptsitz der Stromnetz Hamburg GmbH besichtigt.
- 2. Sitzung findet am 8. November 2016 statt und wird im „electrum“ – Museum der Elektrizität – in Hamburg Harburg stattfinden. Hier wird der Schwerpunkt auf der Geschichte zur Elektrizität liegen und eine Besichtigung des Museums stattfinden.

Einzelne Beiräte wünschen sich eine weitere Sitzung im nächsten Jahr. Themen wie Hamburger Energiebeirat, Olympiaanbindung, Stromspeicherheizungen, Forschungsprojekt NEW 4.0 - eine Innovationsallianz aus Hamburg und Schleswig-Holstein zum Energiesystem der Zukunft wurden außerdem für interessant erachtet.

SNH wird sich die Themen anzusehen und eruieren, ob es einen gesonderten Termin geben wird oder ob die Themen in die bestehenden Termine integriert werden können. Die Kundenbeiräte werden darüber rechtzeitig informiert.

Diskutiert wurde über das Thema Zusammenführung von Kundenbeirat und dem noch im Aufbau befindlichem Gremium des Energiebeirates, der eher politisch aufgestellt ist und die Vertreter aus den Gas-, Strom- und Fernwärmenetzen vereinigen soll.

Gesprochen wurde auch über das Thema der Stromspeicherheizung. Nach Analyse des Themas könnte dies ein Thema auf einer der nächsten Sitzungen werden.

## 6. Vorstellung und Präsentation zum Thema Investitionsstrategie

Bernhard Baur stellt das Thema Investitionsstrategie Stromnetz Hamburg vor (Präsentation siehe Anlage).

Damit die SNH derzeit und auch in der Zukunft den hohen Anforderungen an die Versorgungsqualität in Hamburg gerecht werden kann, sind große Investitionstätigkeiten unerlässlich. Für Instandhaltung, Ausbau und Modernisierung des Hamburger Stromverteilungsnetzes geben wir zurzeit ca. 200 Millionen Euro aus. Um diese bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige Versorgung zu ermöglichen, bedarf es einer Vielzahl von elektrischen Anlagen. Von den Freileitungsmasten und Hochspannungsschaltanlagen, die uns mit dem europäischen Verbundnetz verbinden, bis hin zu Mittelspannungsschaltanlagen, Netzstationen und Kabelverteilerschränken.

Investitionen in das Verteilungsnetz sind als sehr langfristig anzusehen, da sie auf eine Nutzungsdauer von ca. 50 Jahren ausgelegt sind. So ist seit zehn Jahren ein verstärkter Erneuerungsbedarf notwendig, der bis auf weiteres auf einem hohen Niveau verbleiben wird.

Netzbetreiber stehen grundsätzlich vor der Herausforderung, bei begrenzten Ressourcen alle Anforderungen der Stakeholder (beispielsweise Kunden, Bundesnetzagentur, Shareholder, Öffentlichkeit) bestmöglich zu erfüllen. Diese Aufgabe ist aber durch die richtigen Strategien, eine effiziente organisatorische Aufstellung und gut strukturierte Prozessen zu bewältigen.

Während und nach dem Vortrag wurden besondere Fragen diskutiert:

Wie viel kostet 1 Kilometer verlegtes Kabel? Hier wurde für einen Kilometer MS-Kabel eine Größenordnung von 200.000 Euro angegeben, wobei die Tiefbauarbeiten den größten Teil ausmachen.

Sind die Betriebsmittel vollumfänglich versichert? Transformatoren der Umspannebene HS/MS sind grundsätzlich versichert. Bei anderen größeren Anlagen ist das Verhältnis zwischen Selbstbeteiligung, Schadenshäufigkeit und Höhe der Versicherungsprämie derart ungünstig, dass hier der Betrag bei Beschädigung selbst getragen wird.

Hat sich die Netzstrategie nach der Rekommunalisierung verändert? Durch die Kooperationsvereinbarung zum Wegenutzungsvertrag und dem definierten Zielbild von Stromnetz Hamburg wird bereits ein Weg vorgegeben, der die Wünsche der Stadt Hamburg berücksichtigt.

Gibt die Bundesnetzagentur vor, wie viel SNH an Investitionen tätigen sollte? Die Bundesnetzagentur gibt uns vor, wie viel wir mit unserem Verteilungsnetz verdienen dürfen (Regulatorischer Prozess). Die Höhe und die Verwendung der Investitionen obliegen dem Netzbetreiber.

## 7. Nächste Sitzung

Die fünfte Kundenbeiratssitzung findet am **7. Juni 2016** auf dem Betriebshof Bramfeld, Bramfelder Chaussee 130, 22177 Hamburg statt.

## 8. Rundgang im Infotainer

Heike Andersen stellt in einem Rundgang den neuen Informationspavillon zu vielen Inhalten des Verteilungsnetzes in Hamburg vor. Alle Beiräte sind herzlich eingeladen mit Ihren Familien wieder vorbeizuschauen. Der Infotainer ist bis auf Montag jeden Tag für Publikum geöffnet.

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr.

### Anlagen:

- Präsentationen „Investitionsstrategie Stromnetz Hamburg“